

Auto und Reh kamen Bikern in die Quere

Unterweißbach/Oberweißbach – Schwere Verletzungen erlitt ein Motorradfahrer am Dienstagabend bei einem Zusammenstoß mit einem Auto im Schwarzatal. Der 29-Jährige befuhr gegen 18 Uhr die Landstraße von Mellenbach in Richtung Sitzendorf. Am Abzweig Unterweißbach bemerkte ihn ein aus der dortigen Nebenstraße kommender Skodafahrer offenbar zu spät. Der 26-jährige Autofahrer bog nach links auf die Landstraße ein, sodass es zur Kollision kam. Dabei wurde der Motorradfahrer über die Motorhaube des Skodas geschleudert. Der junge Mann kam mit Verdacht auf schwere Verletzungen per Rettungswagen in ein Saalfelder Klinikum. Der Fahrer des Autos blieb unverletzt. Gegen ihn wird nun wegen des Verdachts der fahrlässigen Körperverletzung ermittelt, so die Polizei.

Ein zweiter Motorradfahrer zog sich beim Zusammenstoß mit einem Reh leichte Verletzungen zu. Gegen 22 Uhr war der Suzukifahrer auf der Landstraße von Neuhaus am Rennweg in Richtung Oberweißbach unterwegs. Kurz nach dem Abzweig Deesbach querte vor seinem Fahrzeug plötzlich ein Reh die Fahrbahn. Trotz Vollbremsung stieß das Motorrad gegen das Tier, weshalb der 47-jährige Kradfahrer zu Fall kam. Seine Blessuren wurden im Neuhäuser Krankenhaus ambulant behandelt.

Wir gratulieren

Neuhaus am Rennweg Hanne-Lore Müller zum 75. Geburtstag.

Sterbefälle

Aus dem Alt-Kreis Neuhaus: 14. Juni: Lieselotte Schinzel aus Unterweißbach; **Trauerfeier:** Samstag, 8. Juli, 13.30 Uhr in der Kirche zu Unterweißbach.

Kirchliches

Neuhaus, heute, 16.30 Uhr: Hauskreis der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Schwarzburger Straße 45B; **19.30 Uhr:** Kirchenchorprobe.

Neuhaus-Wetter

9 Uhr: 22 Grad, wolzig
15 Uhr: 27 Grad, heiter
Das Wetter vorgestern:
Maximum: 26,7 Grad
Minimum: 15,5 Grad
Heute vor einem Jahr:
Maximum: 22,4 Grad
Minimum: 13,4 Grad
Rekorde am 22.6. seit 1955:
Maximum 2008: 26,1 Grad
Minimum 1956: 2,9 Grad

In Kürze

Länger Spaß

Steinheid – Auf erweiterte Öffnungszeiten in den Sommerferien weist die Tubing-Anlage hin. Ab Samstag, 24. Juni, bis zum Ende der Ferien lädt die Anlage täglich, 10 bis 17 Uhr, zu Spaß im rutschigen Reifen ein.

Musikerlebnis

Lauscha – Zu einem Konzert mit „Sax & Keyb Consort“ lädt am Samstag, 24. Juni, 19 Uhr, der Förderverein der Jugendstilkirche zu Lauscha ins Gotteshaus der Glasbläserstadt ein. Die junge Musikergruppe aus Neuhaus-Schierschnitz zeigt Ausschnitte aus ihrem reichen Repertoire von Barock bis Swing und Gospel. Eintritt zehn Euro. Für Getränke nach dem Konzert ist bestens gesorgt.

Feurigere Treffen

Lauscha – Für Samstag, 24. Juni, lädt der Feuerwehrverein Lauscha zum Sonnenfeuer auf die Ringstraße ein. Beginn ist um 18.30 Uhr. Gegen 20 Uhr startet ein Laternen- und Fackelumzug.

Volkssolidarität informiert

Steinach (Klub), Kirchstraße 2, heute, 13.30 Uhr: „Sommer, Sonne, Urlaubszeit“ bei Kaffee und Kuchen.

Eine Lanze für den Schulgartenunterricht gebrochen

Einen Baum für die Bienen pflanzen, mit Seedballs für mehr Blütenvielfalt sorgen – vielfältig waren die Aktionen der Neuhäuser Grundschüler dieser Tage.

Von Doris Hein

Neuhaus am Rennweg – Ein Zeichen setzen für den Erhalt des Unterrichts im Schulgarten, das wollten Schüler und Lehrer der Neuhäuser Grundschule. Auf Initiative von Kathrin Fuchs beteiligten sie sich deshalb unterm Motto „Ein Tag für unsere Bienen“ am bundesweiten Tag des Schulgartens. Zur Umsetzung hatten sie sich Gäste aus Politik und Wirtschaft eingeladen, aber auch Schulförderverein und Eltern waren dem Ruf aufs Gelände am Apelsberg gefolgt. „Nicht nur in Deutschland erlebt der Schulgarten eine Renaissance. Dieser besondere Lernort hat heute, da die Menschen durch Digitalisierung und Globalisierung, Inklusion und Integration vor großen Herausforderungen stehen, eine ganz neue Bedeutung“, heißt es in der Begründung der Bundesarbeitsgemeinschaft Schulgarten für diesen besonderen Tag, welcher der Öffentlichkeit das Potenzial und die Vielfalt der Schulgärten nahe bringen sollte. Für die Neuhäuser war es eine Möglichkeit, den Gästen zu zeigen, was bei ihnen im mit 865 Metern höchstgelegenen Schulgarten Thüringens kontinuierlich läuft, was sie dort schon gelernt und gepflanzt haben und nun hegen und pflegen. Dass es Schulgarten als Unterrichtsfach nur noch im Bundesland Thüringen gibt, dass der Fachlehrplan für den Schulgartenunterricht sogar einmalig in ganz Europa ist, darüber informierte die Fachleiterin Schulgarten, Kathrin Fuchs, in ihrer Begrüßungsrede.

„Dieser Unterricht ist besonders wichtig, weil viele Kinder nicht mehr praxisnah aufwachsen. Sie verlieren den Bezug zur Natur“, sagt Schulleiterin Simone Michaelis. Dabei sind gerade Naturerlebnisse in der Gemeinschaft wichtig. Die Herausforderungen an das Lehrerteam sind entsprechend hoch, nicht nur im Fach Schulgarten. Gerade deshalb holen sie viele zusätzliche Angebote in die Schule, um die Kinder aufzufangen, ihnen das Gefühl zu geben „Wir sind angekommen und angenommen“, denn jedes Kind ist wichtig, so Michaelis. So gab es am Schulgartentag für die verschiedenen Klassen unterschiedliche Aufgaben, deren Ergebnisse im Anschluss von allen besichtigt oder verkostet werden konnten. Für die Kinder der Schulingangsphase hieß es, die Natur mit allen Sinnen zu erleben und mit den Farben der Natur eine Farbpalette zu gestalten. Anhand von Bildern am



Henry Worm, Landtagsmitglied und amtierender Bürgermeister von Neuhaus, Schulleiterin Simone Michaelis und Kathrin Fuchs (stehend v.l.) schauen genau hin, als Ronja und Ramin die Erde um den neu gepflanzten Baum anhäufeln. Fotos:Hein



Bohren im Team fürs Insektenhotel.

Zaun erläuterten sie deren Entstehung. Dichterst und Naturliebhaber Goethe hatte dafür ebenso die Anleitung geliefert wie für kulinarische Höhepunkte. Brote mit Radieschenschnee oder Schüttelbutter fanden schließlich bei Schülern und Gästen großen Anklang. Mit dem Bohrer machten sich unter kompetenter Anleitung von Gunther Rödel zahlreiche Grundschüler an den Bau von Wildbienenhotels für die Naschgartenecke. Warum die Bienen gerade für die leckeren Früchte wichtig sind, wussten die Kinder ganz genau. Alexander hatte dazu gleich eine anschauliche Erläuterung zur Bestäubung parat. Und der Experte vom Rö-



Erst schmieren, dann probieren: Radieschenschnee- und Schüttelbutter-Brote.

delhof freute sich, seine umfangreichen Kenntnisse einmal mehr an junge Menschen zu bringen, ihnen zu erläutern, wie wichtig ein Leben im Einklang mit der Natur ist und was man für deren Erhalt tun kann. Gleich nebenan wurden zu diesem Zweck „Seedballs“ für mehr Blütenvielfalt auf dem Schulgelände gefertigt. Als Höhepunkt des Schulgartentages hieß es schließlich: „Wir pflanzen einen Baum für die Bienen“. Ehrengast Henry Worm, der gemeinsam mit Schulverwaltungsamtsleiter Martin Schulz und dessen Stellvertreterin Christina Mann aufmerksam das Wirken der Schüler verfolgt hatte, bewaffnete sich mit einer

Schaufel und schritt gemeinsam mit den beiden Schülern Ronja und Ramin zur Tat. Schon nach kurzer Zeit streckte ein kleiner Tausendblütenbaum seine Wurzeln ins Erdreich unter der Wiese, übrigens der erste seiner Art in Neuhaus. Die Grundschüler werden sein Wachsen und Gedeihen aufmerksam verfolgen.

Auch auf anderen Gebieten geht es an der Grundschule flott voran: Das „grüne Klassenzimmer“ ist in Arbeit und die Bauarbeiten für das 1. Klettergerüst auf dem Schulhof können dank kürzlich erfolgtem Spendenlauf (Freies Wort berichtete) Anfang der Ferien beginnen, informierte Schulleiterin Michaelis.

Steinheiderin wurde beste Mäherin

Scheibe-Alsbach – Beim Bergwiesen-Mähwettbewerb am Sonntag in Scheibe-Alsbach wurden die Sieger geehrt. In der Kategorie Frauen bis 50 siegte Lokalmatadorin Daniela Reißmann aus Steinheid mit 41 von 60 Punkten, Zweite wurde Sandra Schröder aus Böhlen mit 40 Punkten. Bei den Seniorinnen belegten die ersten drei Plätze Andrea Salzmann aus Kaltensundheim mit 52 Punkten, Kerstin Genschow aus Klings mit 50 und Christa Martin aus Reurieth mit 47 Punkten.



Daniela Reißmann.

Die Männer bis 60 Jahren führten Hartmut Weidich aus Vogelsberg mit 60, Roland Salzmann aus Kaltensundheim mit 60 und Ronny Fuß mit 60 Punkten an. Im Stechen gab es folgende Ergebnis: Männer über 60: 1. Jürgen Schneider Zella-Mehlis 60, 2. Wilhelm Brenn Brotterode-Trusetal 59, 3. Erhard Heß Schmiedefeld a.R. 59 Punkte.

Als Preise erhielten Männer und Frauen ein graviertes „Waldglas“ der Farbglashütte Lauscha, eine Thüringer Waldcard, und einen Erlebnisführer.

Ausgetragen wurde auch ein Mannschaftswettbewerb, wobei die Summe der Einzelergebnisse von drei Mähern aus einem Ort zählte. Zusammengefunden haben sich elf Mannschaften mit folgendem Ergebnis: 1. Rhönmäher I 176 von 180 Punkten (Gerald Denner, Ronny Fuß, Roland Salzmann), 2. Brotterode-Trusetal 165 (Wolfgang Schmidt, Wilhelm Brenn, Bodo Dietsch), 3. Ernstroda 163 (Nils Schuchardt, Manfred Oschmann, Reinhardt Oschmann). Preise waren ein Zehnliter Bierfass und Oberweißbacher Wurst.

Bei den Kindern / Junioren gibt es keine Sieger in dem Sinne. Es nahmen acht Jungs im Alter von 8 bis 13 Jahren teil: Willy Kreiß 52 Kaltensundheim (13 Jahre), Benjamin Michaelis 44 Luisenthal (13), Julius Bertram 36 Luisenthal (12), Frhad Genschow 25 Klings (12), Fenin Schmigalle 24 Erfurt (9), Michel Zimmermann 24 Görzbach (14), Moritz Zimmermann 16 Görzbach (8), Jonas Munkelt 13 Urnschausen (11). Sie erhielten Medaillen, eine Thüringer Waldcard, und Süßigkeiten.

Insgesamt nahmen am Wettbewerb 78 Erwachsene (sieben Frauen, 71 Männer) und acht Kinder/Junioren teil. una

Wolle spinnen oder Kerzen ziehen

Oberweißbach – Ein Kreativmarkt findet am 24. Juni ab 10 Uhr auf dem Gelände des Baubetriebs von Jörg Habedank, Am Wäldchen 2, statt. Vorführungen zum Schaudrechseln und Töpferei, zu Korbflechterei, Glasmalerei, zum Umgang mit dem Sägegatter, zu Handdruck, Kerzen ziehen, Tiffany-Glaskunst, Buchbinderei-Fadenheftung, Schauschnitzen und Spinnen von Wolle werden geboten. „Hierzu dürfen wir am Nachmittag unsere Wolllieferanten, die Alpakas, begrüßen“, wirbt Habedank für einen Abstecher. Selbstverständlich können die Besucher sich auch selbst in ein oder anderen Handwerk probieren. Weiterhin im Programm: ein Kindersachen-Flohmarkt und eine Tombola des Tierschutzvereines.

Hommage an einen kreativen Musiker

Neuhaus am Rennweg – Mit Lutherchorälen und im Gedenken an den 250. Todestag von Georg Philipp Telemann lud der Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde zur Bläsermusik ein. Es war nicht die übliche Uhrzeit, auch sommerliches Wetter und dennoch stellte sich ein interessiertes Publikum ein, das in angemessener Zahl die Holzkirche aufsuchte. Wie schon öfter begrüßte man freudig den Landesposaunenwart Matthias Schmeiß, der als studierter Trompeter den Chor unterstützte. Dazu überzeugte er mit seinem Können bei Telemanns Werken „Suite Nr.1“ für Orgel und Trompete mit den Sätzen Andante, Sicilia und Vivace sowie im zweiten Teil des Konzerts mit der Sonata D-Dur und daraus den 1. Satz Spirituoso.

Gut besetzt zeigte sich der Posaunenchor, insbesondere mit dem ehemaligen Posaunisten und jetzigen Pauker Thomas Müller. Er kam bei den beiden Telemann-Stücken zu Be-

ginn und am Ende des Konzerts zum Einsatz. Kantorin Michaelis las und berichtete zum Leben von Georg Philipp Telemann. Telemanns Todestag ist der 25. Juni 1767. Die Kantorin stellte ihn als einer der angesehensten und kreativsten Musiker des 18. Jahrhunderts vor, der allerdings auch einige Tiefen in seinem Leben überwinden musste. So der Tod seiner ersten Ehefrau und seiner Mutter im selbigen Jahr.

Als Musiker kann man ihn ruhelos nennen, angesichts seiner über 3600 Werke in für damals allen möglichen Richtungen. Im Anschluss gab es traditionell ein fröhliches Zusammensein mit Pfarrer Dieter Sommer anlässlich des Johannistages, dessen Bedeutung der Geistliche näher brachte.

Das gemeinsame Singen mit einigen Volksliedern begleitete der Posaunenchor. Diesmal gab es dazu ein Feuer, wie in den Jahren zuvor. Allerdings tat es nun auch ein kleines. nk



Landesposaunenwart Matthias Schmeiß intoniert mit Kantorin Christine Michaelis an der Orgel Werke von Telemann.



Nach dem Konzert begrüßt Pfarrer Dieter Sommer (l.) die Besucher im Pfarrgarten. Fotos: Kleinteich